

Sitzungsniederschrift

Gremium:	Kreissenioresenbeirat
Sitzung am:	Donnerstag, 14.10.2021
Sitzungsort:	Ratssaal der Kreisverwaltung Bad Dürkheim
Sitzungsdauer:	14:00 Uhr - 16:30 Uhr
Art der Sitzung:	öffentlich

Das Ergebnis der Sitzung ergibt sich aus den beigefügten Anlagen.

Niederschriftführerin



Margarete Buchholz

Vorsitzender



Reinhard Fischer

Vorsitz Kreissenorenbeirat Landkreis Bad Dürkheim

Fischer, Reinhard

Beiratsmitglieder

Mayer-Karl, Roswitha

Lenz, Alfred

Döpfer, Klaus

Schneider, Gerhard

Rudolf, Hubert W.

Klein, Siegfried

Barthel, Ulrich

Blaul, Georg

Buchholz, Margarete

Hofner, Dieter

Dehio, Peter

(fehlte entschuldigt)

Schindler, Friedrich

(fehlte entschuldigt)

Löwer, Magda

(fehlte entschuldigt)

Maier, Egon

(fehlte entschuldigt)

Gäste:

Jordan, Timo

Erster Kreisbeigeordneter

Schmitt, Regina

Kreisverwaltung

Stauder, Simone

Kreisverwaltung

Weller, Elke

Gemeindegemeinschaft

Henrich, Johannes

Verwaltung

Ksiensik, Monika Isis, Dr.

(Stellvertretendes Beiratsmitglied)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Künftige Zusammenarbeit mit dem Kreissenioresenbeirat - Einbindung in Entscheidungsprozesse, u. a.;
Erster Kreisbeigeordneter Herr Timo Jordan
3. Pflegestrukturplanung 2021, u. a.;
Frau Regina Schmitt, Kreisverwaltung
4. Gemeindegewerkschaft "PLUS";
Frau Simone Stauder, Kreisverwaltung
5. Gemeindegewerkschaft "PLUS", erster Erfahrungsbericht Lambrecht-Tal;
Frau Elke Weller, Gemeindegewerkschaft
6. Verschiedenes
7. Nächster Termin

Öffentlicher Teil:

Tagesordnungspunkt 1

Begrüßung durch den Vorsitzenden

Der Vorsitzende des Kreissenorenbeirates, Herr Fischer, eröffnet die Veranstaltung und begrüßt alle Mitglieder und Gäste.

Die letzte Sitzung des Kreissenorenbeirats fand wegen der Pandemie vor einem Jahr statt. Er appelliert an alle, sich impfen zu lassen und auch die 3. Impfung in Anspruch zu nehmen.

Er bedankt sich an dieser Stelle bei Herrn Henrich dafür, dass der Kreis eine halbe Stelle der Gemeindegewerkschaft „plus“ finanziert hat.

Tagesordnungspunkt 2

Künftige Zusammenarbeit mit dem Kreissenorenbeirat - Einbindung in Entscheidungsprozesse, u. a.;

Erster Kreisbeigeordneter Herr Timo Jordan

Herr Timo Jordan ist seit dem 01.07.2021 der erste Kreisbeigeordnete.

Er hat sich viel vorgenommen und möchte viel mehr machen, als vorher geschehen ist. Er wünscht sich eine engere Einbindung und mehr Mitsprache des Kreissenorenbeirats zu seniorenrelevanten Themen. Massive Themen sind der ÖPNV, die Kreisentwicklung, dazu wurde ein Konzept in Auftrag gegeben, die ärztliche Versorgung, Wohnformen für Senioren und die Weiterentwicklung in den Gemeinden. Er strebt eine bessere Verzahnung des Kreissenorenbeirats und der Kreisverwaltung an. Er möchte in den Sitzungen zu Gast sein und vierteljährlich Gespräche führen.

Tagesordnungspunkt 3

Pflegestrukturplanung 2021, u. a.;

Frau Regina Schmitt, Kreisverwaltung

Herr Henrich berichtet, dass der Pflegestrukturbericht zunächst eine Bestandsaufnahme darstellt. Dabei wurden Ansätze ermittelt, in denen Verbesserungsbedarf besteht.

Die Bevölkerung wird immer älter. Die Pflegebedürftigkeit bei den über 80-jährigen Menschen wird sich verdoppeln. Es gibt schon jetzt zu wenig Pflegepersonen. Diese Lücke zu schließen, wird eine große Aufgabe in nächster Zeit sein.

Frau Regina Schmitt stellt sich kurz vor.

Sie ist seit 1989 in verschiedenen Abteilungen bei der Kreisverwaltung tätig. Seit knapp 3 Jahren ist sie im Sozialamt eingesetzt und beschäftigt sich jetzt mit dem Pflegestrukturplan.

Der Bericht zur Pflegestrukturplanung 2021 wurde im Juli allen Mitgliedern des Kreissenorenbeirats auf dem Postweg zugesandt.

Der Pflegestrukturbericht zeigt auf, wo wir im Landkreis stehen und wohin wir wollen. Er greift den demographischen Wandel auf. Die Vision ist: Selbstbestimmt im vertrauten Umfeld gut leben und aktiv sein.

Ein Schwerpunkt ist die ambulante Pflege.

Es geht um die Qualität des sozialen Raumes. Es gibt viele Handlungsfelder: Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, medizinische Versorgung und Pflege, hauswirtschaftliche Hilfen, Versorgung des täglichen Bedarfs, bedarfsgerechter Wohnraum, Mobilitätssicherung, Beratung, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Inklusion aller Lebenslagen und die Entlastung der Angehörigen.

Pflegestrukturplanung ist mehr als das Zusammentragen von Zahlen und Fakten. Es geht um die Einbeziehung aller an der Pflege beteiligten, um gemeinsame Zielsetzungen, um Koordination von Maßnahmen im Netzwerk und regelmäßigem Informationsaustausch mit Evaluation.

Frau Schmitt arbeitet auch auf der Landesebene, der Austausch und die Durchsetzung der vielfältigen Themen ist wichtig.

Die nächsten Ziele und Handlungsfelder sind:

1. Selbstbestimmung und Teilhabe
2. Altersgerechte Dienstleistungsangebote
3. Digitalisierung
4. Fundierte Beratung
5. Gesundheitsförderung
6. Neue Wohnformen
7. Bürgerschaftliches Engagement
8. Unterstützung Angehöriger
9. Grundsicherung und Hilfe zur Pflege im Alter
10. Betreuungsrecht
11. Wirkungsvolles Verbundsystem

Als nächsten Schritt ist die Bildung einer Steuerungsgruppe geplant, in der beschlossen werden soll, wie weitergearbeitet wird. Es sollen Schwerpunkte gesetzt werden, denn nicht alle 11 Handlungsfelder können gleichzeitig bearbeitet werden. Dazu könnten Untergruppen gebildet werden.

Eine weitere Maßnahme ist die Netzwerkarbeit.

Der Kreissenorenbeirat wird künftig über die weitere Entwicklung informiert und zur Mitarbeit eingeladen.

Tagesordnungspunkt 4

Gemeindegewister "PLUS"; Frau Simone Stauder, Kreisverwaltung

Frau Stauder berichtet zunächst über die aktuelle Entwicklung auf Landesebene. Der Koalitionsvertrag 2021/2026 sieht den stufenweisen Ausbau und die flächendeckende Ausweitung des Projektes in RLP auf insgesamt 54 Fachkräfte vor. Aktuell sind insgesamt 40 Gemeindegewister „plus“ mit 27,5 durch das Land finanzierte Vollzeitstellen beschäftigt.

Die Evaluation des Projektes in Zusammenarbeit mit der BZGA wird voraussichtlich im 1. Quartal 2022 stattfinden.

Es besteht ein regelmäßiger Austausch der Projektverantwortlichen auf Landesebene und in regionalen Netzwerken.

Der Austausch aller Gemeindegewestern „plus“ in landesweiten Netzwerktreffen besteht ebenfalls.

Zur aktuellen Entwicklung im Landkreis berichtet Frau Stauder, dass das Büro von Frau Langknecht in Grünstadt zum 01.01.2022 umzieht, neue Adresse: Vorstadt 3, Grünstadt.

Auch das Büro von Frau Götz in Bad Dürkheim zieht zum 01.01.2022 gemeinsam mit dem Pflegestützpunkt um, neue Adresse: Thymianweg 2, Bad Dürkheim.

In Lambrecht wurde die Stelle der Gemeindegewester „plus“ mit Frau Elke Weller neu besetzt.

Frau Stauder berichtet über die vielfältigen Tätigkeiten und Projekte der Gemeindegewestern „plus“. Sie haben dabei viel Engagement gezeigt.

Es wurden 545 Hausbesuche/Beratungsgespräche im Zeitraum von Januar bis September 2021 geführt, offene Sprechstunden und Info- Stände in Zusammenarbeit mit den Pflegestützpunkten angeboten, regelmäßige Veröffentlichungen in den Printmedien veranlasst, eine Informations- und Vorsorgemappe erstellt und ausgeteilt, Bewegungsangebote in verschiedenen Gemeinden angeboten und noch einiges mehr.

Zukünftige Projekte: weitere Informationsstände, Ausbau der Bewegungsangebote, Stärkung und Ausbau ehrenamtlicher Aktivitäten.

Herr Jordan zeigt sich beeindruckt und anerkennend über so viel Engagement der Gemeindegewestern „plus“, obwohl sie zunächst durch die Pandemie ausgebremst wurden.

Die Gemeindegewestern „plus“ genießen ein hohes Vertrauen und gute Anerkennung bei den älteren Menschen, ihre Arbeit ist so wichtig.

Die Kreisverwaltung trifft z. Z. Überlegungen, den Stelleninhaberinnen unbefristete Arbeitsverhältnisse anzubieten. Die Landesförderung ist dadurch nicht betroffen.

Tagesordnungspunkt 5

Gemeindegewester "PLUS", erster Erfahrungsbericht Lambrechter-Tal; Frau Elke Weller, Gemeindegewester

Frau Weller stellt sich zunächst vor. Sie ist seit einem halben Jahr als Gemeindegewester „plus“ in Lambrecht im Einsatz. Sie ist Krankenschwester und war vorher in verschiedenen Einrichtungen der stat. und amb. Pflege tätig. Diese neue Aufgabe sei für sie genau das Richtige und dabei strahlt sie viel Herzlichkeit und Empathie aus.

Coronabedingt wurde ihr der Start erschwert, aber inzwischen hat sie die wichtigen Netzwerke kennengelernt und eine gute Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt hergestellt

Im Lambrechter Tal hat sie das Projekt „Spaziergänge in allen Gemeinden“ initiiert. Ihr ist es wichtig, dass ältere Menschen Kontakt zu Gleichaltrigen haben, um sich austauschen zu können.

Tagesordnungspunkt 6

Verschiedenes

Herr Klein spricht die Situation am Haßlocher Bahnhof an, es wurde bisher keine Lösung gefunden. Außerdem hält er die Unterführung für Fahrradfahrer und Fußgänger für gefährlich. Diese Problematik wird ein vordringliches Thema im nächsten Jahr sein.

Frau Brunner ist im Ruhestand, ihre Stelle hat Frau Schott übernommen.

Der Vorsitzende spricht das Thema barrierefreie Bushaltestellen an. Er appelliert an alle Mitglieder, in ihren jeweiligen Gemeinden zu schauen, wie weit die Vorgaben umgesetzt wurden.

Er kritisiert die Broschüre, die vom VRN erstellt wurde und an alle Ortsbürgermeister im Landkreis sowie die Beiratsmitglieder geschickt wurde. Es entsteht eine lebhaftige Diskussion.

Herr Jordan und Herr Henrich sind für diesen Bereich nicht zuständig.

Die Frist für die Förderung des Ausbaues von barrierefreien Bushaltestellen läuft zu 31.12.2021 aus.

Die Landesseniorenvertretung hat einen Antrag auf Fristverlängerung beim Land gestellt.

Herr Jordan und Herr Henrich machen den Vorschlag, dass der Kreissenorenbeirat einen Antrag an die Kreisverwaltung stellt, mit der Bitte um Weiterleitung ans Land. Der Vorsitzende erklärt sich bereit.

Tagesordnungspunkt 7

Nächster Termin

Die nächste Sitzung des Kreissenorenbeirats findet voraussichtlich am **Mittwoch, den 15.12.2021 um 15:00 Uhr** statt und soll mit einem Arbeitsessen verbunden werden.

Die Suche nach einer passenden Lokalität übernehmen die Bad Dürkheimer Mitglieder.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich der Vorsitzende bei allen Anwesenden.